

## **Wie lieblich ist der Maien**

EG 501

Ich sitze zu Hause auf der Terrasse und genieße das schöne Wetter. Um mich herum ist es grün geworden. Die Sonne wärmt meinen Rücken. Hinter der Hecke hat der Bauer das Gras auf der Wiese für seine Kühe gemäht. Der Geruch von frischem Gras weht herüber. Ich freue mich auf den Mai-Gouda, der nun aus der Milch gewonnen wird.

Heute Morgen im Gottesdienst haben wir gesungen:

┌ „Wie lieblich ist der Maien aus lauter Gottesgüt, des sich die Menschen freuen,  
weil alles grünt und blüht.“

Ja, wir Menschen sind besser gelaunt, wenn die Sonne scheint. Die lange Regenzeit im Frühling ging vielen auf die Nerven. Nun endlich draußen sitzen und genießen.

Bewusst genießen – das gönne ich mir in diesem Moment. Aber sogleich schleichen auch die Zweifel in meinen Kopf und in mein Herz. Darf ich genießen, dass es mir gut geht? So viele andere Menschen kennen diesen Genuss nicht.

┌ „Herr, lass die Sonne blicken ins finstre Herze mein, damit sich's möge schicken, fröhlich  
im Geist zu sein.“

Stimmt eigentlich – ein finstres Herz nützt niemandem, weder mir noch den anderen. Aber ein fröhlicher Geist schenkt Kraft, Motivation und gute Laune.

┌ „Mein Arbeit hilf vollbringen zu Lob dem Namen dein und lass mir wohl gelingen,  
im Geist fruchtbar zu sein.“

Ein fröhlicher Geist bringt gute Ideen und hilfreiche Gedanken hervor. Diese Erfahrung habe ich schon gemacht. Trotz aller großen Aufgaben und anstrengenden Diskussionen im Team und unter Kolleg\*innen fröhlich zu bleiben und auch zu lachen, das tut mir immer gut und gibt mir eine Leichtigkeit zurück. Sonst werde ich unter der Last immer kleiner und gebückter.

„Wie lieblich ist der Maien“ - auf die gleiche Melodie hat Detlev Block Jahrhunderte später einen neuen Text geschrieben. Dort heißt es in der letzten Strophe:

┌ „Der Botschaft hingegeben, stimmt fröhlich mit uns ein:  
Wie schön ist es zu leben und Gottes Kind zu sein.“

Daran darf ich mich täglich erinnern.

Ich sitze zu Hause auf der Terrasse und genieße das schöne Wetter. Ich danke Kraft, Motivation und gute Laune, denn morgen hat mich der Alltag wieder. Und ich freue mich auf den Mai-Gouda und werde ihn genießen!

Sabine Spieker-Lauhöfer

Persönliche Referentin des Bischofs